

Geschäftsstelle neu gestalten

Ein Wechsel und zwei Vakanzen im Vorstand waren Themen an der Mitgliederversammlung von Erlebnis Freiamt

Im geografischen Zentrum des Freiamts, nämlich im Murimoos, trafen sich die Mitglieder von Erlebnis Freiamt zur Versammlung. Diese stand im Zeichen der Steuerbefreiung und der Verabschiedung von Margrit Konrad.

Thomas Stöckli

Peter Hägler, bis 2016 Präsident von Erlebnis Freiamt, lässt das wichtige Ereignis von 2008 noch einmal Revue passieren. Auf einer Nachtwanderung von Muri nach Sins habe sich Margrit Konrad damals entschieden, sich dem Verein mit Rat und Tat zur Verfügung

« Wir hatten 15 Bewerbungen für die Geschäftsstelle

Herbert Strebler, Präsident Erlebnis Freiamt

zu stellen. Seither hat sie sich in der Planung und Gestaltung eingebracht, hat beraten und koordiniert sowie die immer zahlreicher werdenden Aktivitäten von Erlebnis Freiamt beworben. Damit ist nun Schluss. Im Oktober habe sie ihm ihren definitiven Rücktritt angekündigt, sagte Präsident Herbert Strebler. Er lobte ihr grosses Wirken, mit dem sie den Verein geprägt habe, ehe er für die eigentliche Würdigung seinem Vorgänger das Wort überliess.

Vakanzen selbstständig besetzen

Der Vorstand hat den Rücktritt zum Anlass genommen, die Leitung der Geschäftsstelle anders zu gestalten. Neu soll ein 15-Prozent-Pensum den Vorstand und insbesondere das Präsidium



Céline Mülchi aus Büttikon führt künftig die Geschäftsstelle von Erlebnis Freiamt.



Herbert Strebler (rechts), Präsident von Erlebnis Freiamt, durfte zur Mitgliederversammlung begrüßen. Von links: Holger Czerwenka, Direktor Aargau Tourismus, Michael Dubach, Geschäftsführer Murimoos, und Daniel Räber, Gemeinderat Muri.

entlasten. Die entsprechende Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. «Wir hatten 15 Bewerbungen», verrät Strebler. Er habe mit allen Interessierten zumindest telefoniert und einige darüber hinaus persönlich getroffen. Das Rennen gemacht hat schliesslich Céline Mülchi-Meier aus Büttikon, Bankkauffrau und Mutter von vier Kindern.

Nebst Margrit Konrad treten auch Vizepräsident Thomas Wenger und Severin Brugger, Verantwortungsbereich Gastro, zurück. Ihre Ressorts bleiben vorerst vakant. Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand allerdings ermächtigt, diese Vakanzen im Laufe des Jahres selbstständig besetzen zu dürfen. Die Kinderweg-Verantwortliche Nadine Amstad vermeldete einerseits grünes Licht für diesen Themenweg, andererseits in ihrer Rolle als Finanzverantwortliche auch für den gegenüber dem Budget (minus 40000 Franken) deutlich reduzierten Verlust von 17000 Franken. Fürs laufende Jahr ist ein Minus von knapp 19000 Franken budgetiert.

Unterhalt und Erneuerung der Betriebsbewilligung

Über 500 Stunden hat das Unterhaltsteam des Freiamterwegs auch letztes Jahr wieder investiert. Für Freude sorgt dann jeweils, Wandergruppen anzutreffen, die aus dem Bernbiet oder gar aus der Romandie ins Freiamt gefun-

den haben, so Ressortchef Ruedi Gautschi. Karin Renner vom Sagenweg-Betreuungsteam schildert derweil, wie Künstler Pat Stacey eine seiner Hexenskulpturen für den Tanzplatz Zufikon ersetzt hat. Mit der Kettensäge hat er sie aus einem Eichenstamm geformt und anschliessend mit Feuer geschwärzt. Die Rolle des Sagenwegs als Freilichtmuseum wird verdeutlicht mit der ersten Teilnahme am internationalen Museumstag vom 18. Mai. Zu dem Anlass ist ein Eulen-Anlass geplant. Zudem steht für den mittlerweile 15-jährigen Themenweg die Auffrischung der jeweils auf fünf Jahre beschränkten Bewilligung an. «Das wollen wir vor den Sommerferien noch aufgleisen», so Strebler.

Botschaften von Gemeinde und kantonalem Tourismus

Der Murianer Gemeinderat Daniel Räber hat die Mitglieder willkommen geheissen in seiner Gemeinde und im

« Wir wollen nicht klappernde Rollkoffer hören

Holger Czerwenka, Aargau Tourismus

geografischen Zentrum des Freiamts. Dies auch im Namen der Kollegen von Aristau, auf deren Grund die Hälfte der Murimoos-Infrastruktur liegt. Im

Restaurant Moospintli stellte Räber das Selbstverständnis von Muri als Zentrumsgemeinde am Beispiel einiger «Blitzlichter» vor. Dazu gehört die Repla, für welche Erlebnis Freiamt ein wichtiger Partner sei, aber auch das Engagement für die medizinische Grundversorgung, das in der Hausarztpraxis Muri Freiamt zum Ausdruck kommt, und als jüngstes Beispiel die regionale Integrationsfachstelle, an welcher sich 14 Gemeinden beteiligen, um den Zusammenhalt zu fördern und Polarisierung vorzubeugen.

Holger Czerwenka, Direktor von Aargau Tourismus, bot einen kurzen Einblick ins Bestreben, den Erlebnis- und Freizeitraum im ganzen Kanton attraktiver zu gestalten. «Tourismus wird oft falsch verstanden», stellt er klar: «Wir wollen nicht überall klappernde Rollkoffer auf Kopfsteinpflaster hören und brauchen keine Grossparkplätze für Reiseautos.» Stattdessen gehe es darum, Perlen wie die Thermalbäder, Schlösser und Kulturangebote zu fördern – und damit die Lebensqualität. «Der Aargau hat mehr zu bieten als die schnellste Verbindung zwischen Zürich und Bern», bringt es Czerwenka auf den Punkt.

Mehr zu bieten als Tiere und Spielplatz

Michael Dubach, Geschäftsführer des Murimoos, stellte die Institution vor, die mehr zu bieten hat als Tiere und

Die Statuten angepasst

Erlebnis Freiamt will zum steuerbefreiten Verein werden. Aus diesem Anlass hat die Mitgliederversammlung nun die Statuten angepasst. Unter anderem musste dazu festgehalten werden, dass das Vereinsvermögen bei einer allfälligen Auflösung an eine andere steuerbefreite Körperschaft mit ähnlicher Zwecksetzung mit Sitz in der Schweiz fällt.

Bei der Gelegenheit wurde auch gleich die Unterschriftenberechtigung neu geregelt. Vorher mussten der Präsident und der Aktuar gemeinsam ran, neu kann nebst dem Präsidenten irgendein Vorstandsmitglied als Zweitunterzeichner auftreten.

Und schliesslich wird der Vorstand berechtigt, von sich aus Ausschlüsse aus dem Verein vorzunehmen. Dazu beantragte ein Mitglied erfolgreich, in die Statuten zu ergänzen, dass auszuschliessende Mitglieder zuerst angehört und die Ausschlussgründe protokolliert werden müssen.

Spielplatz. Hier können Menschen dauerhaft wohnen und arbeiten oder sich auf die Rückkehr ins Erwerbsleben vorbereiten. Wichtigste Aufgabe sei es, die Leute potenzialorientiert zu

« Die Storchennester werden bis zu einer Tonne schwer

Michael Dubach, Murimoos

fördern. Also sie in dem zu unterstützen, in dem sie stark sind. Die Klientinnen und Klienten finden in den Produktions- und Dienstleistungsbetrieben sinnvolle Arbeitsplätze und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Gesamtbetriebs.

Und dann kommt Dubach doch wieder auf den Spielplatz und Tiere zu sprechen. Für die Umgestaltung des Wasserspielplatzes mit Verbesserungen bezüglich Wasserschutz und Sicherheit läuft aktuell ein Crowdfunding auf der Plattform Lokalhelden. Und die in der Bevölkerung so beliebte Storchennester sorgen nicht nur für Freude. «Die Nester können bis zu einer Tonne schwer werden», verrät Dubach. Und entsprechend können sie auf den Gebäuden Schäden anrichten, wie kürzlich am Direktorenhaus. Entsprechend laufen Bestrebungen, die Nester wieder vermehrt weg von den Dächern und zurück in die Natur zu bringen.

Vorfreude auf den Jugitag

GV des Damenturnvereins

Die 116. Generalversammlung vom Damenturnverein Muri fand das allererste Mal im Roth-Haus-Pavillon in Muri statt.

Nach einem Apéro und einem Essen begrüsst die Präsidentin Erna Burger die anwesenden Turnerinnen, die Ehrenmitglieder und die Delegation des TV Muri. Bei den Damen darf ein Neumitglied verlesen werden. Rebecca Käppeli wurde mit Applaus im Verein aufgenommen. Zwei Austritte bei den Damen und drei Austritte bei den Frauen werden verlesen. Mit wenigen Ausnahmen übernehmen die bestehenden Leiterinnen mit Freude ein weiteres Jahr die Verantwortung im Leiten.

Im Vorstand sind zwei Demissionen zu verzeichnen: Céline Widmer, Aktuarin, ist zwischenzeitlich zweifache Mutter geworden und tritt ihr Amt nach sechs Jahren an Fabia Strebler ab. Janine Etterlin, Verantwortliche Jugend, hat sich nach acht Jahren entschieden kürzerzutreten. Sie hinterlässt eine grosse Lücke, die nicht geschlossen



Die anwesenden Jubilarinnen von links: Angelica Erni 10 Jahre, Regina Frey 50 Jahre, Rita Frey 40 Jahre, Daniela Zimmermann 10 Jahre und Beni Bächler vom Vorstand.

werden kann. Ad interim übernehmen Sandra Zimmermann, Ramona Steffen, Kaya Huber und Sarah Mäder die Aufgaben der Juko.

OK arbeitet mit viel Hingabe

Der Verein blickt mit grosser Freude und Spannung auf den bevorstehenden Jugitag, der am 18. Mai im Bachmat-

tenareal in Muri stattfinden wird. Diese Veranstaltung bietet den Freiamter Vereinen die Möglichkeit, dass ihre Turnjugend im Breitensport an einem Wettkampf teilnehmen kann und fördert die Zusammengehörigkeit und Weiterentwicklung.

Die Organisation des Jugitages liegt in den Händen von Janine Etterlin, die mit grosser Hingabe und Leidenschaft

die Verantwortung übernommen hat. Sie meistert die Planung und Durchführung des Events bravourös und zeigt erneut ihr Talent für die Organisation und ihre Führungskompetenz. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und der Verein ist überzeugt, dass der 18. Mai ein voller Erfolg wird. Die Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und spannendes

Programm freuen, das sowohl junge Talente als auch die Gemeinschaft des Vereins zusammenbringt.

Viele langjährige Mitglieder geehrt

Weiter durften für langjährige Treue folgende Ehrungen ausgesprochen werden: Damen: Angelica Erni 10 Jahre Aktive; Frauen: Regina Frey 50 Jahre Aktive Ehrenmitglied, Rita Frey 40 Jahre Aktive, Brigitte Steffen 20 Jahre Aktive, Daniela Zimmermann 10 Jahre Aktive.

Im Zuge der sich ständig weiterentwickelnden rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen an Datenschutz und ethische Standards muss der Verein eine Anpassung der Satzung vorschlagen. Die neuen Statuten wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Diese Entscheidung markiert einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des Vereins und stellt sicher, dass die Vereinsstruktur klar und zukunftsorientiert ausgerichtet ist. --red